

## Liebes Publikum

Es waren einmal Don Quichotte und Sancho Panza, die kämpften gegen Windmühlen... Oder anders gesagt: es wird kompliziert.

Seit heute Montag sind im Kanton Basel-Stadt nur noch Veranstaltungen mit 15 Personen erlaubt. Für alle Künstler\*innen, Veranstalter und Bühnen ist das ein herber Schlag. Umso mehr, da in den letzten Monaten intensiv an Schutzkonzepten gearbeitet, Innovations- und Umsetzungskraft mobilisiert wurden, um – trotz allem – Konzerte in kleinerem Rahmen stattfinden zu lassen. Und es hat funktioniert. Das Publikum fand seinen Weg in die Konzerthäuser, hat sich sicher fühlen und Kunst live erleben können. Nun stehen wir vor der absurden Situation, uns zu fragen: sollen oder vielmehr können wir für 15 Personen im Zuschauerraum spielen? Wir haben keine Wahl: wir *müssen* weiterspielen, das wollen wir für die Künstler\*innen tun. Im Moment sind wir dabei, unser November- und Dezember-Programm zu reorganisieren. Einige Konzerte werden stattfinden können, einige werden in unsere Bar gestreamt, es wird Doppelkonzerte geben und wiederum andere werden verschoben werden müssen. Schauen Sie doch gerne in den nächsten Tagen immer wieder auf unserer Website vorbei – da aktualisieren wir alles laufend. Unser nächstes Konzert 'Wurzeln' – Duo Haft / Tupa und Das kleine Kollektiv findet planmässig statt am Mittwoch, 25. November um 20:00 Uhr – in sehr kleinem Rahmen.

Wir bleiben in Kontakt.

Herzlich

Ihr Gare du Nord

### **Gemeinsames Statement des Netzwerk Kulturpolitik Basel-Stadt**

**Wir fordern: professionell durchgeführte Kulturveranstaltungen müssen weiter für bis zu 50 Zuschauer\*innen erlaubt sein. 35 Personen weniger im Saal erzielen keinen Nutzen im Hinblick auf das Infektionsgeschehen. Der Schaden für Gesellschaft und Kulturschaffende hingegen ist riesig. Emotionale und intellektuelle Berührung durch Kultur wird jetzt mehr denn je gebraucht. Kontrolliert und professionell durchgeführte Kulturveranstaltungen mit Schutzkonzepten sind sicher. Sie auf ein Publikum von 15 zu begrenzen ist reine Symbolpolitik. Wir fordern differenzierte Massnahmen für den Kultursektor!**